

wurde der bisherige Kanzler Egilbert zu seinem Nachfolger ernannt und schied sofort aus der Kanzlei aus, obwohl er erst am 26. August die Weihe empfing. An seine Stelle trat, am 31. Mai zuerst genannt, ein gewisser Bruno, in dem schon Usinger¹ und Stumpf² den gleichnamigen Bruder des Königs erkannt haben, der 1003 in den Aufstand des Markgrafen Heinrich vom Nordgau verwickelt, seit dem März des Jahres 1004 mit Heinrich wieder versöhnt war. Diese Annahme ist als im höchsten Mass wahrscheinlich zu bezeichnen. Denn am 4. Mai 1006 ist Bischof Siegfried von Augsburg gestorben³, dessen Nachfolger Bruno, der Bruder des Königs, bekanntlich geworden ist. Und andererseits ist zwischen dem 24. April und dem 28. Mai 1006 (St. 1422. 23) der Kanzler Bruno aus der Kanzlei ausgeschieden. Die Gleichzeitigkeit dieser beiden Ereignisse macht die Identität der Personen fast zur Gewissheit.

In merkwürdiger Weise wirkte nun die Berufung Bruno's zum Vorsteher der Kanzlei auf den Personalbestand dieser Behörde ein. Von den drei Notaren, welche in derselben unter dem Kanzler Egilbert zuletzt thätig waren, verschwindet EC für die ganze Amtsdauer des Bruno vollständig und tritt erst unter seinem Nachfolger wieder ein. Auch ED ist in seiner Beschäftigung sehr eingeschränkt; er schreibt noch die verlängerte Schrift der ersten Urk. aus Bruno's Zeit (St. 1405), sodann nur noch im Nov. 1005 eine Urkunde für Niederaltaich (St. 1413): im übrigen fehlen auch von ihm aus dieser ganzen Zeit alle sicheren Spuren amtlicher Wirksamkeit. Endlich auch EB ist zunächst beseitigt: erst Ende November 1005 wird er wieder herangezogen, um dann allerdings ziemlich häufig Beschäftigung zu finden.

getroffen hat); wenn v. Rudhart das als 25. Aug. aufgelöst hat, so liegt hier nur ein Fehler seinerseits vor. Der 26. Aug. war aber 1005 ein Sonntag, und so erhält auch von dieser Seite das von uns angenommene Todesjahr eine Bestätigung. 1) Bei Hirsch I, 374, N. 5. 2) Reichskanzler S. 109. 3) Das Jahr in den Ann. necrol. Fuld. SS. XIII, 209. In den Ann. Augustani SS. III, 124 wird fälschlich 1007 angegeben. Der Tag im Liber annivers. eccl. maioris Augustens. und im Necrol. mon. S. Udalrici August. MG. Necrol. I, 62. 123. Baumann hat a. a. O. S. 62, N. 8 angenommen, dass hier eine Verwechslung mit dem am 4. Nov. (sollte heissen 'December') gestorbenen Siegfried II. vorliege, hat dies aber schon selbst im Register S. 776 stillschweigend berichtigt. Die Notiz des Necrol. Merseburg. ed. Dümmler, Neue Mittheilungen XI, 239: '19. kal. sept. Sifridus episcopus' ist entweder irrig oder sie bezieht sich auf einen anderen Bischof dieses Namens.